

Chronisch kranke Kinder und Jugendliche in den allgemein bildenden Schulen.

Ein Forschungsprojekt der PH Ludwigsburg,
Fakultät für Sonderpädagogik Reutlingen,
Prof. Dr. Chr. Ertle
in Zusammenarbeit mit der
Universitätsklinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin
Tübingen, Ärztlicher Direktor Prof. Dr. D. Niethammer
Dr. A. Kimmig
Gefördert von der Robert Bosch Stiftung GmbH

Chronisch kranke Kinder und Jugendliche in den allgemeinen Schulen aus medizinischer Sicht.

- Seit Juli 2003 liegt der erste deutsche Jugendgesundheitsurvey vor. 23 000 Jugendliche von 10-17 Jahren aus vier Bundesländern wurden befragt (NRW, Hessen, Sachsen, Berlin).
- 11,5% der Jugendlichen stufen sich selbst als chronisch krank ein. Gefragt wurde nach einer schwerwiegenden und/oder andauernden gesundheitlichen Beeinträchtigung im Alltagsleben.

Aus: Erster deutscher Jugendgesundheitsurvey, Weinheim 2003

Chronisch kranke Kinder und Jugendliche in den allgemeinen Schulen aus medizinischer Sicht.

- Die Lebenswelt Schule hat eine enorme Bedeutung für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen.
- Insgesamt wird die Belastung in der Schule als hoch eingestuft, gleichzeitig die Unterstützung durch Lehrer/innen als gering.

Aus: Erster deutscher Jugendgesundheitssurvey, Weinheim 2003

Chronisch kranke Kinder und Jugendliche in den allgemeinen Schulen aus medizinischer Sicht.

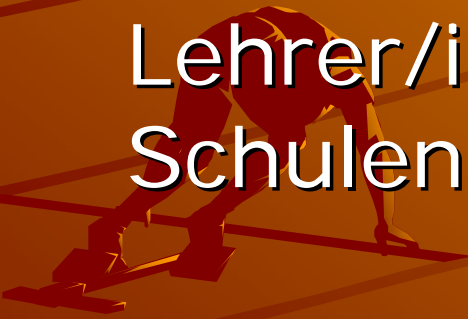
- Von betroffenen Schülern/innen gibt es viele Einzelberichte über krankheitsbedingte Schwierigkeiten in den allgemein bildenden Schulen. Oft wird für betroffene Schüler/innen in der Schule kein Verständnis aufgebracht.
- Aber es gibt auch Berichte, die zeigen wie Integration und Förderung chronisch kranker Schüler/innen in allen Schularten gelingen kann.

Ziele des Forschungsprojekts speziell aus kinderärztlicher Sicht

- ✦ Erforschen der aktuellen Situation chronisch kranker Schüler/innen in allgemein bildenden Schulen.
- ✦ Erarbeiten von Möglichkeiten zur Verbesserung der Lebens- und Lernsituation chronisch kranker Schüler/innen in den allgemein bildenden Schulen.

Ziele des Forschungsprojekts speziell aus kinderärztlicher Sicht

- ✦ Erstellung von übersichtlichem, verständlichen und auf die Situation in der Schule abgestimmten Informations-material für Lehrer/innen an allgemein bildenden Schulen.



Erste Ergebnisse

- Informations-CDrom für Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten mit Informationen für alle Bereiche des Schullebens zu chronischen Krankheiten im Schulalter.
- Als Beispiel wird hier Diabetes mellitus und Zöliakie gezeigt.

Erste Ergebnisse

März 2004:

Umfrage an allen Schulen im Landkreis
Reutlingen und Tübingen zur Anzahl und
Diagnose von erkrankten Schüler/innen, **die
den Lehrern/innen bekannt sind.**

**Kinder und Jugendliche mit einer chronischen Erkrankung an Schulen
in den Landkreisen Reutlingen und Tübingen**

Umfrage vom März 2004

**Gesamtzahl der angefragten Schulen
194**

**Anzahl der Rückantworten
172 = 88,66%**

**Auswertbare Rückantworten
162 = 83,5%**

**Kinder und Jugendliche mit einer chronischen Erkrankung an Schulen
in den Landkreisen Reutlingen und Tübingen**

Umfrage vom März 2004

**Gesamtzahl der erfassten Schülerinnen
und Schüler:**

62 818 = 100%

**davon wurden als chronisch krank
gemeldet**

9 361 = 14,90%

Kinder und Jugendliche mit einer chronischen Erkrankung an Schulen in den Landkreisen Reutlingen und Tübingen

Umfrage vom März 2004

Schulart	Schüler	Chron. kranke Schüler in %	
Grundschulen	8 307	1 175	14,14
GH/ H/ WR Schulen	17 652	3 179	18,01
Realschulen	9 556	1 530	16,01
Sonderschulen	1 681	508	30,22
Gymnasien	14 901	1 528	10,26
Berufliche Schulen	10 721	1 441	13,44

Kinder und Jugendliche mit einer chronischen Erkrankung an Schulen in den Landkreisen Reutlingen und Tübingen

Umfrage vom März 2004

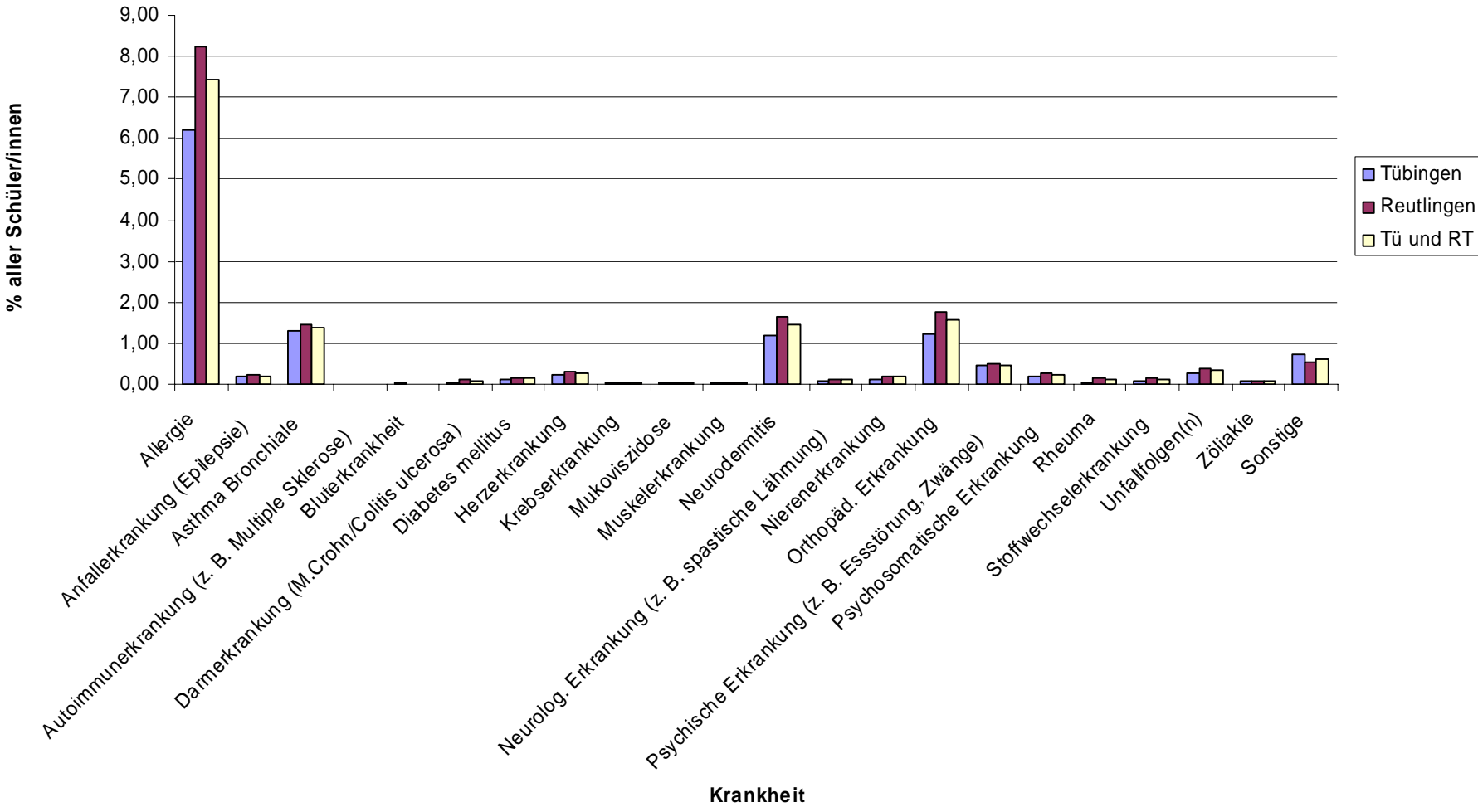
	Anzahl	in %
Allergien	4 662	7,42
Orthopädische Erkrankungen	977	1,56
Neurodermitis	925	1,47
Asthma Bronchiale	875	1,39

Auch bei den weniger häufig genannten Erkrankungen sind die absoluten Zahlen in den beiden Landkreisen hoch, z. B.

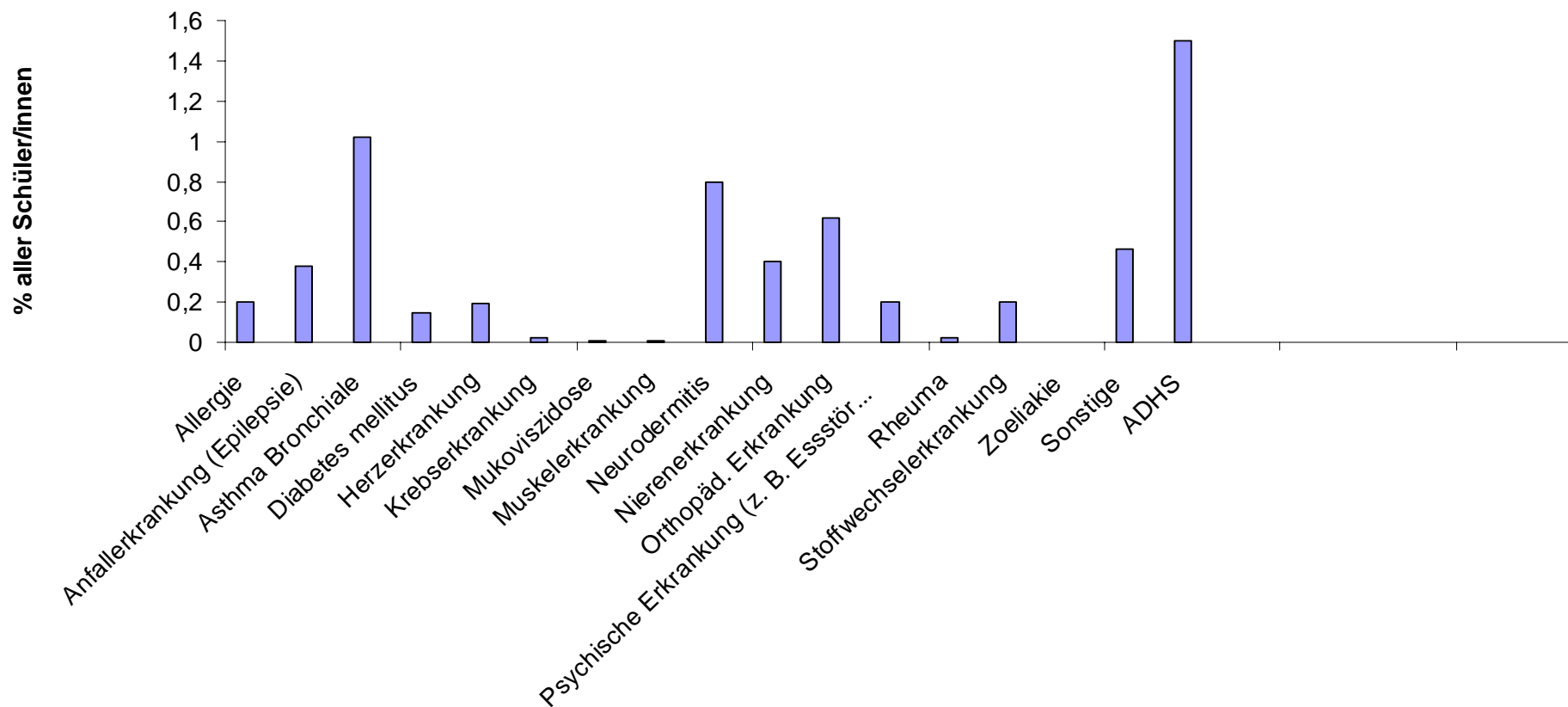
Psychische Erkrankungen	297	0,47
Herzerkrankungen	164	0,26

Ergebnis der Umfrage SSA Reutlingen, LK RT und Tü 4/04 in Zusammenarbeit mit dem Forschungsprojekt

Chronisch kranke Schüler/innen



Ergebnisse der Umfrage SSA Schwäbisch Gmünd, LK Ostalb und Heidenheim (durchgeführt von Bernd Weigel, Arbeitsstelle Kooperation)



Ausblick

Die Schule bietet als Raum der sozialen Integration eine unvergleichbare Chance für Kinder und Jugendliche mit einer chronischen Erkrankung, in einer Gemeinschaft leben zu lernen. Erfolgserlebnisse, nicht nur in Leistungsbereichen, qualifizierte Schulabschlüsse, Erleben sozialer Kompetenz, Erfahren von Akzeptanz bei einfühlsamer Begleitung durch Lehrkräfte und Mitschüler eröffnen dem betreffenden Schüler Chancen zur Bewältigung seiner Lebenssituation.
(...)

Aus M. Lange „Kinder und Jugendliche mit chronischen Erkrankungen in der Schule“ , Seite 31-39 in G. Schmitt, Kindheit und Jugend mit chronischer Erkrankung, Göttingen 1996

Ausblick

Der Lehrer, der eine person- und lebensproblemorientierte Pädagogik ausübt und das Schulleben als Lern- und Lebensraum zur Erlangung von Kompetenzen versteht, die dem Schüler zur Annahme seiner selbst und zur Lebensbewältigung verhelfen, wird zum wichtigen Begleiter seiner Schüler.

Aus M. Lange „Kinder und Jugendliche mit chronischen Erkrankungen in der Schule“, Seite 31-39 in G. Schmitt, Kindheit und Jugend mit chronischer Erkrankung, Göttingen 1996